

Gesehen : die besten Schweizer Pressebilder

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **39 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die besten Schweizer Pressebilder

Swiss Press Photo nennt sich der Wettbewerb, bei dem seit zehn Jahren regelmässig die besten Schweizer Pressebilder prämiert werden. 213 Fotografinnen und Fotografen aus der Schweiz haben 2012 bei der Jury 2586 Bilder eingereicht. Bedingung für die Teilnahme ist, dass die Fotos bereits in einem Medium abgedruckt worden sind. Hauptgewinner in diesem Jahr ist Mark Henley, ein Brite, der seit fünf Jahren in der Schweiz lebt. Seine Serie von Schwarz-Weiss-Fotos über die Schweizer Banken ist von besonderer Aktualität, die Bilder könnten zu Ikonen für die Entwicklung der Banken und des Bankgeheimnisses in der Schweiz werden.



Seit Jahrhunderten ziehen in Urnäsch (AR) am 13. Januar die Silvesterchläuse in urchigen Kostümen jodelnd und singend von Haus zu Haus. Unterschieden werden bei den Chläusen durch «Schöni» und «Schwüeschtli». Simon Tanner hat für seine Porträts aus Urnäsch den ersten Preis in der Kategorie «Kunst und Kultur» erhalten.



Das Siegerbild in der Kategorie «Porträts», von Adrian Moser, zeigt Bundesrätin Simonetta Sommaruga als einsame Frau im Bundeshaus unter einem Schweizerkreuz. Das Bild entstand im Vorfeld eines offiziellen Fototermins, während der Fotograf und die Beraterin der Bundesrätin noch über den idealen Standort diskutierten.



Libyen im August 2011: Diktator Muammer al Gadhafi, seit 42 Jahren an der Macht, wird nach neun Monaten Volksaufstand und Bürgerkrieg getötet. In Tripolis vergnügt sich das Volk und plündert die Luxusvillen des Gadhafi-Clans. Der Genfer Fotograf Olivier Vogelsanger ist mit seiner Serie «Tripolis libérée» Sieger in der Kategorie «Ausland».



«Er öffnete die Türe mit nacktem Oberkörper, war sehr einladend. Seine Zwillinge spielten in der Garderobe. Ich schlug das Spiel mit dem Spiegel, das er mir zeigte, ganz einfach.» So beschreibt die Fotografin Sabine Papilloud (2. Preis Kategorie «Kunst und Kultur») ihren Auftritt mit Ricky Martin am Jazz Festival in Montreux.



Schwester Theresia Raberger ist seit 1978 Mitglied des Franziskanischen Ordens und lebt in der Begegnungsstätte Rigi-Felsentor in Vitznau (LU). Motorradfahren ist für sie wie Meditieren, ihr Traum ist eine Harley-Davidson. Der Fotograf Pius Amrein hat für das Bild den 3. Preis in der Kategorie «Porträts» erhalten.